



---

# Gruppenarbeit (Partner\*innenarbeit)

## Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

## Einsatzmöglichkeiten

Bei dieser Methode bearbeiten die Schüler\*innen nach einer Einführungsphase durch die Lehrperson verschiedene Arbeitsauftrag paarweise oder in Gruppen. Gruppenarbeit findet in der Regel folglich zur **Erarbeitung** oder **Vertiefung** von Themen statt.

Die Gruppenarbeit bietet den Schüler\*innen die Möglichkeit, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Somit können **soziale** und **kommunikative Kompetenzen** gefördert werden. Auch **Teamfähigkeit** und **Konfliktlösungskompetenz** sind immanent.

## Organisation

Die Gruppenarbeit (als Form des [kooperativen Lernens](#)) ist eine Methode, bei der Schüler\*innen zusammen – mindestens zu zweit – an bereitgestellten Aufgaben arbeiten. Im Gegensatz zur Einzelarbeit findet hier eine direkte Interaktion zwischen allen Beteiligten statt.

Die Gruppenmitglieder erhalten eine Aufgabe, die sie gemeinsam als Gruppe in einer zuvor eindeutig festgelegten Zeit bearbeiten.

Die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Gruppen lassen sich nach Art, Umfang und Schwierigkeitsgrad differenzieren. Die einzelnen Gruppenmitglieder können dabei die gleichen oder unterschiedliche Aufgaben bekommen. Bei der Gruppenzusammensetzung kann folglich nach homogenen oder heterogenen Gesichtspunkten entschieden werden.

Voraussetzung für das Gelingen einer Gruppenarbeit das Schaffen einer gegenseitige [positive Abhängigkeit](#), das bedeutet, dass die Gruppenaufgabe nur gemeinsam erledigt werden kann. Andernfalls besteht die

Gefahr, dass einzelne Gruppenmitglieder die Aufgabe allein bearbeiten und andere damit aus dem Arbeitsprozess ausscheiden.

Die Lehrer\*innen haben während der Gruppenarbeit die Möglichkeit, die Schüler\*innen bei der Zusammenarbeit zu beobachten und bei Bedarf zu unterstützen. Hierfür bietet es sich an, ein Melde- bzw. Hilffsystem zu etablieren (z.B. in Form einer [Ampel](#)).



In dieser Kartei werden verschiedene Möglichkeiten der Organisation von Gruppenarbeiten (also Formen des Kooperativen Lernens) vorgestellt.

### Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Da Gruppenarbeit neben kooperativen im besonderen Maße auch kommunikative Fähigkeiten voraussetzt, ist sie bei entsprechender Organisation und Strukturierung ein gutes Übungsfeld für Schüler\*innen, genau diese zu üben. Insofern eignet sich diese Methode besonders, um die sprachlichen, kommunikativen und kooperativen Kompetenzen der Schüler\*innen zu fördern.



In jedem Fall ist besonders darauf zu achten, dass

- die Schüler\*innen zunächst ein Material erhalten, welches sie aufgrund ihrer sprachlichen Leistungen und entsprechend ihrer [Lernvoraussetzungen](#) gut bearbeiten können. Sprachliche Differenzierung können z.B. durch vereinfachte Texte, den Einsatz von Piktogrammen bzw. Gebärdensprachvideos etc. vorgenommen werden.
- in den Austauschphasen Schüler\*innen zusammenarbeiten, die entweder über gleiche sprachliche und kommunikative Voraussetzungen verfügen oder entsprechende Hilfen bekommen, um in einen tragfähigen Dialog zu treten. Neben dem Einsatz von Hörtechnik können hier Gebärdensprachlexika oder Dolmetscher\*innen für deutsche Laut- und Gebärdensprache eingesetzt werden.

Damit die einzelnen Gruppenmitglieder gut miteinander ins Gespräch kommen können ist es wichtig, auf optimale [Kommunikationsbedingungen](#) zu achten. Der Einbezug von etwaigen Nebenräumen, eine Lärmampel sowie eindeutige, zuvor besprochene Regeln sind hier wirkungsvoll.

### Literatur und Links

- *Peterßen WH (2008)* Kleines Methoden-Lexikon. Oldenbourg, München
- *Schmoll L (2012)* Sozialformen – Unterrichtsmethoden – Lerntechniken. Schneider Verlag, Baltmannsweiler
- [http://methodenpool.uni-koeln.de/gruppenarbeit/frameset\\_vorlage.html](http://methodenpool.uni-koeln.de/gruppenarbeit/frameset_vorlage.html)